Als er ein Junge war, hörte Noe: "Er kann es, aber er strengt sich zu wenig an". Nach zwanzig hiess es: "Naja, er ist noch jung und wird seinen Weg schon finden. "Als er dreissig war, sagten sie: "Initiative und Kreativität hätte er, aber er macht nichts daraus." Etwas später wurde gemunkelt: "Bei dem weiss man ja nie, welchen Preis man machen soll, er hat ja nichts". Vom nun 40jährigen forderten sie: "Himmel, der sollte endlich mal kapieren und erwachsen werden". Mit 50 war Noe zeitweilig leergelebt: "Wir wussten immer, dass man so nicht leben kann", hallte das Echo der Selbstgerechten. Und jetzt? Jetzt fragten sie: "Mensch, wie hat er es bloss angestellt, sich diese Freiheit zu bewahren und dabei in andern so viel zu bewirken?". Und sie klagten ihm, dass sie sich nicht aus ihren Schachteln trauten, da der Ausreden inzwischen zu viele wären, um sie lebend zu überwinden. (bw)